

Rettinger, Tanja; Feldhoff, Tobias; Wurster, Sebastian
**Innerschulische Verarbeitung und Verwendung von Inspektionsergebnissen.
Darstellung am Beispiel von Hamburg**

formal und inhaltlich überarbeitete Version der Originalveröffentlichung in:

formally and content revised edition of the original source in:

*Schulverwaltung : Fachzeitschrift für Schulentwicklung und Schulmanagement. Hessen, Rheinland-Pfalz
24 (2019) 4, S. 114-116*



Bitte verwenden Sie in der Quellenangabe folgende URN oder DOI /

Please use the following URN or DOI for reference:

urn:nbn:de:0111-pedocs-188720

10.25656/01:18872

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-188720>

<https://doi.org/10.25656/01:18872>

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document.

This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Mitglied der


Leibniz-Gemeinschaft

Innerschulische Verarbeitung und Verwendung von Inspektionsergebnissen am Beispiel von Hamburg

Tanja Rettinger, Tobias Feldhoff & Sebastian Wurster, Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU), Institut für Erziehungswissenschaften

Bedeutung innerschulische Verarbeitung & Verwendung von Inspektionsergebnissen

Schulinspektionen sind in einigen Bundesländern ein Bestandteil der Qualitätssicherung und –entwicklung des Schulsystems, deren zentrales Ziel neben der externen Kontrolle schulischer Prozessqualität und Normendurchsetzung insbesondere auch in einer Stimulation von Schul- und Unterrichtsentwicklung liegt (Landwehr, 2011; Maritzen, 2006). Im Sinne der Weiterentwicklung von Schule und Unterricht wird erwartet, dass schulische Akteure die generierten Inspektionsergebnisse nutzen, um wissensbasierte Entscheidungen zur weiteren Ausgestaltung von Schule und Unterricht zu treffen. Um dieses Ziel zu erreichen, kommt der Vermittlung durch die Inspektion im Rahmen des Rückmeldeprozesses und der Rezeption und Reflexion der Ergebnisse durch die Schule eine zentrale Bedeutung für die Implementierung weiterer schulischer Verarbeitungsprozesse zu (Helmke & Hosenfeld, 2005; Sommer, 2011; Ehren et al., 2013). Forschungsbefunde zeigen im Hinblick auf die Verarbeitung von Inspektionsergebnissen, dass in der Mehrheit der Schulen eine Auseinandersetzung mit den Inspektionsergebnissen stattfindet und Entwicklungsmaßnahmen aus Inspektionsergebnissen abgeleitet werden (Böttcher et al., 2010; Gärtner et al., 2009; Wurster et al., 2013). Wie allerdings die innerschulischen Verarbeitungsprozesse konkret aussehen und welche Faktoren damit zusammenhängen ist bislang ein Desiderat. Im Rahmen der Evaluation der Hamburger Schulinspektion durch den *Arbeitsbereich Schulforschung an der JGU* wurden Interviews mit 15 Schulleitungen öffentlich allgemeinbildender Schulen geführt und unter anderem auch deren innerschulische Verarbeitungs- und Entwicklungsprozesse evaluiert (Feldhoff et al., 2017). Im Folgenden werden neben einer kurzen Darstellung des Hamburger Inspektionsprozesses die zentralen Ergebnisse aus den innerschulischen Verarbeitungsprozessen auf Basis der Inspektionsergebnisse in Hamburg vorgestellt.

Ergebnisse zur innerschulische Verarbeitung & Verwendung der Inspektionsergebnisse in Hamburg

Die Kommunikation der Inspektionsergebnisse erfolgt im Hamburger Inspektionsprozess zunächst im Rückmeldegespräch mit der Schulleitung und einer daran anschließenden schulöffentlichen Ergebnissrückmeldung (Diedrich, 2015). Hierdurch werden neben Schulleitungen auch das Lehrerkollegium, die Elternschaft sowie teilweise auch die Schülerschaft informiert. Nach dieser Erstinformation, die an allen Schulen gleichermaßen stattfindet, schließen sich als weitere innerschulische Verarbeitungsprozesse eine detailliertere Auseinandersetzung mit dem Bericht durch die Schulleitungen, Einbezug der Steuergruppe in diesen Prozess, Diskussion der Befunde im Kollegium und Einbindung von weiteren Gruppen und Gremien (an die arbeitsteilig Aufgaben delegiert werden) an. Schulen unterscheiden sich dabei jedoch in ihrer Ausgestaltung der schulischen Verarbeitungsprozesse. Die am häufigsten vorgefundenen Rezeptionswege sind im Folgenden beispielhaft dargestellt und sollen einen Einblick in schulinterne Prozesse ermöglichen:

- *Schulleitung & Steuergruppe => Lehrerkollegium*: In vielen Schulen wird der Bericht zunächst von Schulleitungen gemeinsam mit Steuergruppen ausgewertet, oftmals eine erste Priorisierung von Entwicklungsbereichen vorgenommen. In den meisten dieser Schulen wird nach der Auswertung in Steuergruppen der Bericht (oder Ausschnitte daraus) nochmals dem Kollegium vorgestellt, kommentiert und gemeinsam diskutiert. Die Schulleitung bzw. Steuergruppe unterbreitet häufig Vorschläge zur Interpretation und weiteren Vorgehensweise. Diese werden ebenfalls diskutiert, in der Lehrerkonferenz verabschiedet und in einem weiteren Verarbeitungsschritt weitere Gruppen und Gremien eingebunden.
- *Schulleitung => Lehrerkollegium => Steuergruppe*: In einigen Schulen werden die Inspektionsergebnisse zunächst in der Lehrerkonferenz aufgegriffen und eine erste Priorisierung vorgenommen, bevor Steuergruppe und Schulleitung auf Basis dieser mit dem Bericht weiterarbeiten. In einigen Schulen wird der Bericht bzw. Teile davon nach der Rezeption im Kollegium in weiteren Gremien diskutiert und zum Teil die Entwicklung von Maßnahmen und Weiterarbeit delegiert.

Nach Aussagen vieler Schulleitungen findet eine eigenständige ausführliche Auseinandersetzung der Lehrpersonen mit dem Bericht zumeist jedoch nicht statt. Den Steuergruppen wird eine besondere Eignung zugesprochen, Prozesse der Schul- und Unterrichtsentwicklung an den Schulen zu implementieren und zu fördern und die Auseinandersetzung des Kollegiums und deren Akzeptanz mit den Inspektionsergebnissen und darauf basierenden Aktivitäten zu unterstützen und zwischen Schulleitung und Kollegium zu vermitteln. Schulleitungen sehen sich selbst eher in der Position diese Prozesse zu initiieren, insbesondere bei weniger positiven Inspektionsergebnissen.

Im Anschluss an die innerschulische Rezeption und Reflektion der Inspektionsergebnisse berichten nahezu alle Schulleitungen von Schul- und Unterrichtsentwicklungsaktivitäten, die sie auf die Schulinspektion zurückführen. Zumeist konzentrieren sich Schulen auf eine geringe Anzahl an Aktivitäten, die sie aus den Inspektionsergebnissen ableiten, arbeiten aber zum Teil auch noch an bereits laufenden Aktivitäten unabhängig von der Inspektion weiter. Die Aktivitäten beziehen sich auf unterschiedliche Bereiche des Steuerungshandelns, der (Weiter-)Entwicklung des Unterrichts und der Unterrichtsqualität. Die Heterogenität der in den Interviews vorgefundenen Maßnahmen verweist auf sehr unterschiedliche Aktivitäten, die aus den Schulinspektionsergebnissen abgeleitet wurden:

- *Maßnahmen des Steuerungshandelns* u.a. Entwicklung von Hospitationskonzepten, Leitbildern; Schaffung von Funktionsstellen (Evaluationsbeauftragte, didaktischer Leitungen, Einrichtung von Steuergruppen); stärkere Einbindung der Schüler- oder Elternschaft in Schulaktivitäten; Überprüfung von Maßnahmen durch interne Evaluation.
- *Maßnahmen der Unterrichtsentwicklung* u.a. Verbesserung der Zusammenarbeit im Kollegium bspw. durch Etablierung von Jahrgangs-, Fach- oder Teamkonferenzen; Arbeit am Curriculum; Maßnahmen zur kontinuierlichen Weiterentwicklung des Unterrichts in Form von Hospitationen; (Weiter-) Entwicklung von Feedbackkultur-/Strukturen; Fortbildungen.
- *Maßnahmen zur Unterrichtsqualität* u.a. Gestaltung von Lehr-/Lernprozessen, Erziehungsprozessen sowie Gewährleistung zusätzlicher Förderungsmaßnahmen wie Trainings im Umgang mit Heterogenität und Binnendifferenzierung, Implementierung von Konzepten zu selbstgesteuertem Lernen, Förderungen durch integrierte Lerngruppen.

Fazit

Die Analyse der innerschulischen Verarbeitung der Inspektionsergebnisse am Beispiel der Hamburger Schulinspektion zeigt, dass Lehrkräfte und Eltern vor allem durch die schulöffentliche Präsentation der Inspektion über die Ergebnisse informiert und erreicht werden. Auf diese Weise wird in der Schule Transparenz hergestellt und die Rezeption im Kollegium angestoßen. Aufgrund der berichteten geringen Rezeptionstiefe des Ergebnisberichts durch die einzelnen Lehrpersonen kommt der Präsentation im Rahmen der Lehrerkonferenz eine hohe Bedeutung als zentraler Disseminationsort für die Inspektionsergebnisse zu. Der Schulleitung kommt in Zusammenarbeit mit der Steuerungsgruppe eine Schlüsselrolle bei der Verarbeitung des Inspektionsberichts zu. Zusammen sorgen sie für eine Übersetzung und Transformation der Ergebnisse in Entwicklungsprioritäten und Maßnahmen. Nahezu alle Schulleitungen berichten von Schul- und Unterrichtsentwicklungsaktivitäten, die sie auf die Schulinspektion zurückführen. Zumeist konzentrieren sich Schulen auf eine geringe Anzahl an Aktivitäten, die sich auf unterschiedliche Bereiche des Steuerungshandelns, der (Weiter-)Entwicklung des Unterrichts und der Unterrichtsqualität beziehen und sich aus den Inspektionsergebnissen ableiten lassen. Die Ergebnisse aus der Analyse der Entwicklungsaktivitäten lassen auf eine Impulswirkung der Schulinspektion für Entwicklungsprozesse in den Schulen schließen (vgl. Feldhoff et al., 2017).

Die Literaturliste kann über die Redaktion bezogen werden.

- Böttcher, W., Keune, M. & Neiwert, P. (2010). Evaluationsbericht zum Projekt "Schulinspektion in Hessen – Wirkungen auf die Qualitätsentwicklung von Schulen und die Arbeit der Schulaufsicht". Münster: Westfälische Wilhelms-Universität.
- Diedrich, M. (2015). Aufbau und Rolle der Schulinspektion Hamburg. In M. Pietsch, B. Scholand & K. Schulte (Hrsg.), *Schulinspektion in Hamburg. Der erste Zyklus 2007 - 2013: Grundlagen, Befunde und Perspektiven* (S. 57–76). Münster: Waxmann.
- Ehren, M. C. M., Altrichter, H., McNamara, G. & O'Hara, J. (2013). Impact of school inspections on teaching and learning – describing assumptions on causal mechanisms in six European countries. *Educational Assessment, Evaluation and Accountability*, 25(1), 3-43.
- Feldhoff, T., Wurster, S., Rettinger, T. & Hausen, J. (2017). *Ergebnisbericht Evaluation der Hamburger Schulinspektion (EvaHaSi)*. Mainz: JGU Mainz.
- Gärtner, H., Hüsemann, D. & Pant, H. A. (2009). Wirkungen von Schulinspektion aus Sicht betroffener Schulleitungen. *Die Brandenburger Schulleiterbefragung. Empirische Pädagogik*, 23(1), 1–18.
- Helmke, A. & Hosenfeld, I. (2005). Standardbezogene Unterrichtsevaluation. In G. Brägger, B. Bucher & N. Landwehr (Hrsg.), *Schlüsselfragen zur externen Schulevaluation* (S. 127 –151). Bern: hep.
- Landwehr, N. (2011). Thesen zur Wirkung und Wirksamkeit der externen Schulevaluation. In C. Quesel, V. Husfeldt, N. Landwehr & P. Steiner (Hrsg.), *Wirkungen und Wirksamkeit der externen Schulevaluation* (S. 35–70). Bern: hep.
- Maritzen, N. (2006). Eine Trendanalyse. Schulinspektion zwischen Aufsicht und Draufsicht. In H. Buchen, L. Horster & H.-G. Rolff (Hrsg.), *Schulinspektion und Schulleitung* (S. 7–26). Stuttgart: Raabe.
- Sommer, N. (2011). Wie beurteilen schulische Gruppen die erlebte Schulinspektion? Ergebnisse einer Befragung. In S. Müller, M. Pietsch & W. Bos (Hrsg.), *Schulinspektion in Deutschland. Eine Zwischenbilanz aus empirischer Sicht* (S. 137–164). Münster: Waxmann.
- Wurster, S. & Gärtner, H. (2013). Schulen im Umgang mit Schulinspektion und deren Ergebnissen. *Zeitschrift für Pädagogik*, 59(3), 425–445.